

30. Juli 2020

[Pressemitteilung >](#)

EnBW bleibt im ersten Halbjahr 2020 trotz Corona-Krise weiterhin auf stabilem Ergebniskurs

Neue Offshore-Windparks und Zukäufe sorgen für deutliche Ergebnissteigerung / Marktbewertung von Wertpapieren belastet Finanzergebnis / Prognose für 2020 trotz noch erwarteter Auswirkungen der Corona-Pandemie unverändert / CFO Thomas Kusterer: „Konzentrieren unsere Kräfte darauf, weiter auf stabilem Kurs zu bleiben“

Karlsruhe. Die EnBW trotz weiterhin erfolgreich den Auswirkungen der Corona-Krise und kann die positive Ergebnisentwicklung des letzten Jahres im ersten Halbjahr 2020 fortsetzen. Insbesondere durch einen starken Zuwachs im Bereich der Erneuerbaren Energien sowie durch die Zukäufe der Unternehmen Valeco und Plusnet, die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidiert worden waren, bleibt die Corona-Pandemie in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ohne signifikante Auswirkungen auf das operative Ergebnis des Unternehmens.

Mit 23.685 Mitarbeitern (+5,3 %) erzielte die EnBW einen Umsatz von rund 9,73 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (Adjusted EBITDA) von rund 1,59 Milliarden Euro, dies entspricht einem Plus von 24,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,28 Mrd. Euro). Die deutliche Ergebnissteigerung ist wesentlich auf die positive Entwicklung im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien zurückzuführen. Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2020 bleibt trotz erwarteter Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Teilbereiche des operativen Geschäfts aktuell unverändert. Das Adjusted EBITDA für das Geschäftsjahr 2020 soll in einer Bandbreite von 2,75 bis 2,9 Milliarden Euro liegen und damit um 13 bis 19 Prozent über dem Vorjahr.

In Zeiten der Corona-Pandemie sieht das Unternehmen seinen strategischen Fokus auf den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien bestätigt. Erst zu Jahresbeginn hatte die EnBW zwei große Offshore-Windparks in Betrieb genommen, die sich positiv auf die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr auswirken. Finanzvorstand Thomas Kusterer: „Unsere Offshore-Windparks EnBW Hohe See und Albatros führen zu einer Verdoppelung der Ergebnisbeiträge bei den Erneuerbaren Energien. Die operativen Geschäftsbereiche zeigen durchweg eine positive Entwicklung. Dabei hat uns der Ausbruch der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt, auf die wir als Unternehmen sehr früh und mit gezielten Maßnahmen reagiert haben. Hier zeigt sich die Stabilität unseres Geschäftsportfolios nach Jahren des konsequenten Umbaus. Corona wird jedoch auch an uns nicht spurlos vorübergehen.“

Die Ergebnisziele für dieses Jahr sollen trotz der nach wie vor erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Teilbereiche des operativen Geschäfts noch erreicht werden, zumindest am unteren Ende der Prognose: „Die weitere Entwicklung beobachten wir sehr

30. Juli 2020

genau. Wir konzentrieren unsere Kräfte im laufenden Geschäftsjahr darauf, trotz Corona-Krise auf stabilem Kurs zu bleiben“, betont Kusterer.

Das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Konzernergebnis sank von 286,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 184,2 Millionen Euro im Berichtszeitraum. Das Ergebnis je Aktie belief sich damit auf 0,68 Euro, nach 1,06 Euro im Vorjahr. Der Rückgang des Konzernüberschusses ist dabei maßgeblich auf das gesunkene Finanzergebnis zurückzuführen. Dieses ist von der Marktbewertung der Wertpapierbestände geprägt.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Im Segment Vertriebe stieg das Adjusted EBITDA im ersten Halbjahr 2020 auf 136 Millionen Euro und damit um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Seit Beginn des dritten Quartals 2019 trägt hier das Telekommunikationsunternehmen Plusnet positiv zum Ergebnis bei. Für das Gesamtjahr 2020 wird daher unverändert mit einem Ergebnis zwischen 325 und 400 Millionen Euro gerechnet.

Im Segment Netze lag das Adjusted EBITDA bei 745 Millionen Euro und damit im ersten Halbjahr 2020 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (+1%). Diese Ergebnisentwicklung ist einerseits zurückzuführen auf höhere Erlöse aus Netznutzung der Strom- und der Gastransportnetze, insbesondere aufgrund gestiegener erforderlicher Investitionen in die Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit der Netze. Andererseits sind die Erlöse aus Netznutzung in den Gasverteilnetzen witterungsbedingt zurückgegangen. Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr bleibt daher stabil bei einem erwarteten operativen Ergebnis zwischen 1,3 und 1,4 Milliarden Euro.

Der Geschäftsbereich Erneuerbare Energien hat sich weiter sehr positiv entwickelt. Das Adjusted EBITDA stieg in den ersten sechs Monaten 2020 deutlich, auf 426 Millionen Euro. Das bedeutet eine Verdopplung, also ein Plus von 100 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der starke Ergebnisanstieg ist wesentlich auf die Inbetriebnahme der beiden Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros zurückzuführen. Darüber hinaus trug das französische Wind- und Solarunternehmen Valeco, sowie bessere Windverhältnisse bei den Offshore- und Onshore-Windparks zu der positiven Ergebnisentwicklung bei. Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr bleibt stabil, das bedeutet für das Segment Erneuerbare Energien wird ein Ergebnis zwischen 825 und 925 Millionen Euro erwartet.

Im Segment Erzeugung und Handel lag das Adjusted EBITDA in den ersten sechs Monaten bei 395 Millionen Euro, das entspricht einem Zuwachs von rund 39 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Stromlieferungen aus EnBW-Kraftwerken zu höheren Großhandelsmarktpreisen abgesetzt werden. Darüber hinaus wirkten sich Ergebnisbeiträge aus Handelsaktivitäten aufgrund einer gestiegenen Volatilität an den Großhandelsmärkten positiv aus. Damit konnte der Effekt aus dem Entfall des Ergebnisbeitrags des Kernkraftwerks Philippsburg 2 überkompensiert werden, dieser wird im weiteren Jahresverlauf weiter zunehmen. Für das Gesamtjahr wird daher unverändert ein Segmentergebnis zwischen 425 und 500 Millionen Euro erwartet.

30. Juli 2020

Die Gesamtinvestitionen des EnBW-Konzerns lagen mit rund 802 Millionen Euro um rund 48 Prozent unter den ersten sechs Monaten des Vorjahres (1546 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist dies auf den Erwerb des französischen Unternehmens Valeco sowie der Plusnet GmbH im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen. Von den gesamten Bruttoinvestitionen entfielen rund 76 Prozent auf Wachstumsprojekte, in erster Linie in den Bereichen Netze und Erneuerbare Energien. Investitionsschwerpunkte im ersten Halbjahr 2020 waren unter anderem die Fertigstellung der Offshore-Windparks Hohe See und Albatros sowie der Netzausbau und Erneuerungen im Verteilnetz.

30. Juli 2020

Kennzahlen des EnBW-Konzerns

Finanzielle und strategische Kennzahlen

in Mio. €	1.1.– 30.6.2020	1.1.– 30.6.2019	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2019
Außenumsatz ¹	9.726,0	10.017,0	-2,9	18.765,0
Adjusted EBITDA	1.586,6	1.276,0	24,3	2.432,5
Anteil Vertriebe am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	135,8/8,6	123,5/9,7	10,0 / -	322,8/13,3
Anteil Netze am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	744,9/46,9	740,7/58,0	0,6/-	1.355,3/55,7
Anteil Erneuerbare Energien am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	425,8/26,8	212,9/16,7	100,0 / -	499,3/20,5
Anteil Erzeugung und Handel am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	395,0/24,9	283,5/22,2	39,3/-	429,5/17,7
Anteil Sonstiges/Konsolidierung am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	-114,9/-7,2	-84,6/-6,6	-35,8/-	-174,4/-7,2
EBITDA	1.359,1	1.071,1	26,9	2.245,2
Adjusted EBIT	943,8	572,3	64,9	944,7
EBIT	627,2	365,7	71,5	596,7
Adjusted Konzernüberschuss ²	370,2	510,0	-27,4	786,8
Konzernüberschuss ²	184,2	286,2	-35,6	734,2
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss in € ²	0,68	1,06	-35,6	2,71
Retained Cashflow ¹	1.090,8	509,3	114,2	1.240,7
Investitionen gesamt ¹	801,7	1.545,9	-48,1	3.315,2
in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung in %	
Nettoschulden	13.621,0	12.852,4	6,0	

Nichtfinanzielle Leistungskennzahlen³

	1.1.– 30.6.2020	1.1.– 30.6.2019	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2019
Zieldimension Kunden und Gesellschaft				
Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello	120/159	116/161	3,4/-1,2	116/157
SAIDI (Strom) in min/a	7	8	-12,5	15
Zieldimension Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				
LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften ⁴ /LTIF gesamt ⁵	1,9/3,1	2,1/3,6	-9,5/-13,9	2,1/3,8

Mitarbeiter^{6,7}

	30.6.2020	30.6.2019	Veränderung in %	31.12.2019
Mitarbeiter	23.685	22.488	5,3	23.293
Mitarbeiteräquivalente ⁸	22.184	21.086	5,2	21.843

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

² Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

³ Die Werte der Top-Leistungskennzahlen Reputationsindex, Mitarbeitercommitmentindex (MCI), „Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %“ sowie CO₂-Intensität werden ausschließlich zum Jahresende erhoben.

⁴ Abweichender Konsolidierungskreis [grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeitern ohne Unternehmen im Bereich Abfallwirtschaft sowie externe Leiharbeiter und Kontraktoren [ohne ITOs]].

⁵ Abweichender Konsolidierungskreis [grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeitern ohne externe Leiharbeiter und Kontraktoren [ohne ITOs]].

⁶ Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse. Der Begriff Mitarbeiter bezeichnet alle Beschäftigten [m/w/d].

⁷ Die Personalstände für die ITOs [ONTRAS Gastransport GmbH, terranets bw GmbH und TransnetBW GmbH] werden nur zum Jahresende aktualisiert; unterjährig wird der Personalstand vom 31.12.2019 fortgeschrieben.

⁸ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigungen.

30. Juli 2020

Kontakt

Energie Baden-Württemberg AG
Unternehmenskommunikation
Martina Evers
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 63-255550
E-Mail: presse@enbw.com
Website: www.enbw.com

